



## Projektvorschlag für eine Partnerschule

# Kreislaufschule

Kreislaufschule ist ein Projekt, welches Kreativität, Kunst, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung zusammenbringt. Im Projekt schauen sich Schulklassen verschiedene Ressourcen an, die in einer Schule vorkommen wie z.B. Strom, Wasser und Nahrung an und versuchen für jede davon eine nachhaltige Veränderung in der gesamten Schule anzustoßen. Das passiert innerhalb eines kreativen, künstlerischen 3-Tages-Projektes unter Anleitung von Takitani-Akteuren.

Insgesamt schauen wir uns 12 Ressourcen & Praktiken an (Liste unten). Jede Ressource/Praktik wird dabei von einer ganzen Schulklasse behandelt. Insgesamt nehmen also 12 verschiedene Schulklassen am Projekt teil. Die Akteure von Takitani sind damit insgesamt 36 Tage übers Schuljahr verteilt vor Ort. Am Schluss des Projektes gilt die Schule als erfolgreiche Kreislaufschule und erhält von Takitani das "Kreislaufschule"-Siegel, welches sie für ihre Außenkommunikation nutzen kann.

Das Projekt Kreislaufschule fand schon einmal statt in der Kreativitätsgrundschule Karlshorst und hat dort sehr viele SchülerInnen und PädagogInnen glücklich gemacht :-). Die Schule trägt heute stolz das "Kreislaufschule"-Siegel. Was der Pilot gelernt hat, soll jetzt weiterentwickelt werden.



Die neue Version will das Allerbeste aus dem Piloten mitnehmen und nochmal verbessern. Ziel ist es diesmal, das Format Kreislaufschule final zu schärfen

und hinterher so zu dokumentieren, dass andere Schulen überall es selbstständig aufnehmen und durchführen können. Und irgendwann sehen wir überall Kreislaufschulen aufpoppen. Spaß, Kreativität und Nachhaltigkeit wird vorgebracht. Die SchülerInnen lernen, die Zukunft, in der sie leben werden, aktiv positiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und sich einzubringen.

Für diesen zweiten Piloten suchen wir eine neue Partnerschule (Grundschule) in Berlin. Gemeinsam mit der Schule wollen wir einen Antrag bei Kulturprojekte Berlin einreichen, der das gesamte Projekt finanziert. Die Antragsarbeit und die Abrechnung liegen vollständig bei Takitani. Die Schule unterschreibt nur den Antrag und hilft den Ablauf vor Ort zu organisieren also zu klären, wann ist welche Klasse dran. Das war's, gar nicht schwer für die Schule.

Bei Fragen oder Ideen einfach melden.

017621865009 (Lars)

[lars@mifactori.de](mailto:lars@mifactori.de)

Die Abgabefrist für den Antrag ist der 5. Mai 2021

## Zusatzinfos

### Welche Ressourcen sollen behandelt werden?

Ressourcen: Strom, Wasser, Wärme, Luft, Essen, Kleidung, (Arbeits- & Bastel)material | Praktiken: Verkehr, reparieren, wiedernutzen, Umgebung mitnehmen, vermeiden bzw. reduzieren, pflegen/warten. (Kleine Änderungen noch möglich)

### Warum heißt es "Kreislaufschule"?

Kreislaufschule steht für eine Schule, die im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft funktioniert. In einer Kreislaufwirtschaft gibt es (fast) keinen Müll mehr. Alles ist so gestaltet, dass es langlebig ist, wiederbenutzt werden kann und – wenn doch mal was endgültig kaputt ist – recycelt wird. Strom ist erneuerbar, Geräte werden repariert, Glas wird recycelt usw.

## Wer ist Takitani?

Takitani e.V. ist ein Sammeldach für verschiedene teilweise mit Preisen ausgezeichneten AkteurInnen aus der Kreativitäts- und Nachhaltigkeitsbildung. Wir haben uns in Takitani zusammengeschlossen, um gemeinsam mehr zu erreichen und möglich zu machen.

Schlüsselakteure sind Spacedigger, Mifactori, Ort Schafft Material und Zero Waste Your Life. Ein paar Projekte & Referenzen aus der Vergangenheit:

- Palast der Projekte <https://mifactori.de/palast-der-projekte>
- Kreislaufstadt Minigolfparkours <https://mifactori.de/kreislaufstadt/>
- Urban RE:SOURCE <http://urbanresource.takitani.de/>
- Hologramm-Workshop <https://tristanbiere.de/takitani/>

## Wie kann ich mir das Projekt noch genauer vorstellen?

Eine umfangreiche Dokumentation des Piloten findet sich im Web hier → [mifactori.de/kls](https://mifactori.de/kls). Auf diese Vorarbeit soll aufgebaut werden und alles vollständig abgerundet.

## Was für Aufgaben kommen für uns als Schule dabei zu?

Die Aufgaben sind tatsächlich überschaubar. Für einen erfolgreichen Antrag brauchen wir lediglich eine Unterschrift auf dem Antrag und zwei Sätze zur Schule.

Wenn der Antrag erfolgreich ist, geht es an die Umsetzung. Dafür brauchen wir 12 Termine in 12 verschiedenen Klassen a 3 Tage (ca. 8:30/9:00–12:30). Dieser Terminplan müsste von der Schule organisiert werden. Bewährt hat sich hier einfach eine kurze Vorstellung des Projektes im Kollegium (z.B. durch uns) und dann der Aushang eines Kalenders, in den die KlassenlehrerInnen ihre Klassen frei eintragen können. Wir kommen dann an den Tagen direkt in die Klassen. Die KlassenlehrerInnen oder SchülerInnen müssen nichts vor- oder nachbereiten. Es wäre gut, wenn immer eine LehrerIn mit im Projekt wäre, die die SchülerInnen kennt.

Das Projekt will natürlich die ganze Schule mitnehmen. Das heißt, einzelne Klassen werden Inhalte erstellen, die auch schulweit sichtbar sein sollen. Eventuelle Maßnahmen werden vorher abgestimmt, wenn das erforderlich ist.

Wir versprechen: Alle Schulen, mit denen wir je gearbeitet haben, waren super zufrieden und wollen unbedingt wieder mit uns arbeiten. Die Chancen, den Kulturprojekte-Antrag erfolgreich durchzubringen, steigen aber, wenn wir nicht

immer mit den selben Partnern arbeiten. Das ist prinzipiell eine gute Idee. Es gibt uns die Gelegenheit, mehr Schulen kennenzulernen und mehr SchülerInnen und LehrerInnen gute Ideen und Erfahrungen mitzugeben.

Interesse?

Dann gerne melden bei Lars: 017621865009 | [lars@mifactori.de](mailto:lars@mifactori.de)